als eine Hinkung seiner Heiligkeit darzustellen
wagen, und [illegible]

3.) mit der [illegible] der göttlichen Person:
der Gott als ein [illegible] und [illegible]
böse Handlungen, die sie nachher zu büßen

Hinsicht unterschieden wird:

α.) die Versöhnung, durch die Christ dem
Herrn durch Gottes Heiligkeit verpflichtet
war, in der Heiligkeit Gottes wirksam,
wenn sie vorher die Christ [illegible]
Christ [illegible] einen [illegible] Heiligkeit Gottes wirksam,
Genüge verbleiben kann. Durch Christi Tod
[illegible] muß erwiesen. Sind nun die Christ in
den Tod [illegible]: so ist [illegible] durch Christi Tod
Heiligkeit Gottes, zu [illegible] [illegible] die
[illegible] Einheit [illegible].

β.) die Versöhnung durch Gott die Ursache
von [illegible] bösen Handlungen, die sie
[illegible] gehabt [illegible] [illegible] [illegible] Grund zu diesen
[illegible] Gott [illegible] Handlungen ist. Aber [illegible]
Versöhnung (conditio sine qua non) zu demselben ist in
[illegible] nicht [illegible] Handlungen [illegible]
[illegible] kann, wenn sie auch [illegible] Kräfte geben soll.

2. In Rücksicht der [illegible] Handlungen
kommen:

α.) die [illegible] die und [illegible] [illegible]
Christ, [illegible] die [illegible] für Christ einen Beschluß,
[illegible] und [illegible] den [illegible] [illegible]
[illegible] muß die [illegible] und die
[illegible] [illegible], den [illegible]